

Schulamt aktuell

BISCHÖFLICHES AMT FÜR SCHULE UND BILDUNG

AUSGABE 10

JAHRGANG 2019

IN DIESER AUSGABE:

- Wort des Schulamtsleiters** 2
- Aus dem Schulamt** 3
- Standesnachrichten** 5
- Weitere Informationen** 6
- Kontakte** 12

Liebe
Religionslehrerinnen!
Liebe Religionslehrer!

Mit dieser Geschichte
aus dem
Religionsunterricht
von
P. Damian
Lienhart
wünsche ich ein
hoffnungsfrohes
Weihnachtsfest und
Gottes Segen für das
neue Jahrzehnt.

Walter Prügger



„Weihnachten“, schnauft Hannah, als sie aus dem Bus aussteigen. „Freust Du Dich denn gar nicht darauf“, fragt Clemens und schaut sie verwundert von der Seite an. „Doch, doch, aber ... na ja, wir müssen bis morgen in Deutsch einen Aufsatz schreiben. ‚Weihnachten unter einem besonderen Gesichtspunkt‘ – was Blöderes hätte der Lehrerin nicht einfallen können.“

Clemens überlegt, was er antworten soll. Er kennt Hannah schon lange, sie wohnen in derselben Straße und besuchen dieselbe Schule. Selten hat er sie so aufgeregt erlebt, wie jetzt – beim Weihnachtsthema. „Das mit dem Gesichtspunkt verstehe ich nicht ganz“, sagt Clemens nach einer Weile, „was meint die Lehrerin damit?“

„Sie hat uns ein paar Möglichkeiten gegeben“, erwidert Hannah, dankbar, dass Clemens ihr zuhört und Anteil an ihrer Aufregung nimmt. „Weihnachten – Fest der Liebe‘ ist die erste Möglichkeit.“ – „Ah, jetzt verstehe ich, was mit Gesichtspunkt gemeint war“, unterbricht Clemens. „Fest der Liebe“, wiederholt Hannah traurig, „Du weißt ja, wie meine Eltern letztes Jahr zu Weihnachten gestritten und sich dann getrennt haben.“ Clemens erinnert sich gut daran. Obwohl Hannah bei der Scheidung ihrer Eltern schon 16 Jahre alt war, hat sie lange damit gekämpft. „Also, Fest der Liebe kann ich streichen“, meint Hannah traurig. „Fest des Friedens‘ war der zweite Vorschlag. Aber wenn ich so in die Welt hineinschaue, ist eigentlich recht wenig vom Frieden zu merken. Da frag ich mich manchmal schon, ob dieses Fest oder dieser Jesus eigentlich irgendeine Wirkung hat. Dritter Vorschlag: ‚Fest der Freude‘. Damit kann ich jetzt auch nicht viel anfangen. Klar freu ich mich auf mein neues Handy, das mein Vater mir versprochen hat. Aber gleichzeitig ist es mir peinlich, das zu schreiben, das muss niemand wissen und schon gar nicht meine Lehrerin!“

„Also, ich wüsste, unter welchem ‚Gesichtspunkt‘ ich schreiben würde“, lächelt Clemens. Ungläubig schaut Hannah Clemens an, der nicht gerade als Deutsch-Genie bekannt ist. „Also bitte, ich höre!“ „Fest der Hoffnung!“ „Damit kann ich gar nichts anfangen“, mault Hannah. „Weißt Du, im Juni war da so ein Fußballspiel ...“ will Clemens erklären, doch Hannah unterbricht ihn sofort: „Langweile mich nicht mit diesem Thema! Du weißt doch, dass ich das nicht ausstehen kann. Und außerdem, was soll denn bitte Fußball mit Weihnachten zu tun haben?“ Mittlerweile sind sie bei Hannahs Haus angekommen, und Clemens will schon weiter gehen. „Bis morgen“, ruft er Hannah über die Schulter zu und will einen Schritt machen. Doch Hannah hält ihn am Rucksack zurück. Irgendwie ist sie neugierig geworden: Fest der Hoffnung? Und Clemens hat so gestrahlt, als er das gesagt hat. Ist er verliebt? „Ah ... meine Mutter ist eh nicht zu Hause, auf mich wartet niemand. Sag mir noch schnell was zu dem Fest der Hoffnung – vielleicht bringt’s ja doch was für die Aufgabe“ sagt Hannah.

Clemens dreht sich um und schaut Hannah in die Augen: „Im Juni hab ich mir schon darüber Gedanken gemacht“, sinniert er. Hannah wird unsicher, ist Clemens verrückt, träumt er oder was ist los mit ihm. „Im Juni an Weihnachten denken ist ein bisschen früh“, denkt Hannah leise. Doch dann schaut sie Clemens an und fragt nach: „Im Juni?“ „Ja, im Juni. Da war das Champions-League-Finale, am 1. Juni, Tottenham gegen Liverpool, in Madrid“, sagt Clemens, der ein großer Fußball-Fan ist, aufgeregt. Hannah beginnt zu lächeln. Vielleicht erlaubt Clemens sich einen Scherz mit ihr, das kann er nämlich gut! Juni, Liverpool, Fußball, Weihnachten, Hoffnung – das passt doch gar nicht zusammen! Aber Clemens ist nicht zum Scherzen aufgelegt, das muss jetzt auch Hannah erkennen, denn auf einmal bekommt Clemens feuchte Augen. „Weißt Du, da war dieser Mann, Dave Evans, ein eingefleischter Liverpool-Fan. Stell Dir vor, Hannah, um bei diesem Match dabei sein zu können, hat er 10.000 englische

AUS DEM SCHULAMT

Pfund gespart, um sich die Eintrittskarte kaufen zu können. Ich hab's umgerechnet, das sind fast EUR 12.000!“ „12.000 Euro“, denkt Hannah laut nach, „wow, damit könnte ich mir mein Traumpony, Sattel, Halfter und neues Putzzeug kaufen ...“ Clemens verzieht die Miene. Pferde sind gar nicht sein Thema, genauso wie Fußball für Hannah. „Ja, aber, ich verstehe immer noch nicht ...“ fährt Hannah fort. „Dave Evans war ein großer Liverpool-Fan“, fängt Clemens noch einmal an. „Um beim Champions-League-Finale dabei sein zu können, hat er 10.000 Pfund gespart. Damit könnte man sich auch ein neues Auto kaufen, z. B. einen kleinen Ford oder einen Renault. Im Februar bekam er die Diagnose Krebs und die Nachricht, dass er das Spiel nicht im Stadion, sondern bestenfalls vom Krankenbett aus verfolgen könnte. Also hat er sich gleich entschieden, das Geld für sein Begräbnis aufzuheben.“ „Fest der Hoffnung?“ fragt Hannah stirnrunzelnd nach. „Die Geschichte ist noch nicht aus“, lächelt Clemens. „Daves Frau bat die Liverpool-Spieler um eine Video-Botschaft, und echt viele Spieler haben das gemacht und vor dem Match Grüße und so an Dave geschickt.“ „Beachtlich“, kommentiert Hannah, „hätten sie auch nicht machen müssen.“ „Am meisten bewegt hat mich die Botschaft vom Trainer, Jürgen Klopp“, erzählt Clemens weiter, zieht sein Smartphone aus der Hosentasche und beginnt vorzulesen, was Jürgen Klopp gesagt hat: „Hi Dave. Jürgen Klopp hier von Liverpool – eine Stunde bevor wir nach Madrid aufbrechen. Ich habe von deiner Geschichte gehört und es ist auch für mich sehr schwer, damit umzugehen. Aber ich habe gehört, dass du ein unglaublicher Kämpfer bist. Das einzige, was ich dir sagen kann, ist, dass wir an dich denken. Du bist in unseren Gedanken. Bei deinem harten Kampf geht es nicht um Fußball, sondern um das Leben. Wir versuchen, Menschen mit unserem Spiel seit den letzten dreieinhalb Jahren Hoffnung, Freude und gute Erinnerungen zu geben. Ich wünsche dir von Herzen alles Gute.“ Clemens macht eine Pause und schaut Hannah an, die ganz nachdenklich geworden ist. „Am meisten“, fährt Clemens fort, „haben mich die Schlussworte bewegt – deshalb Juni und Weihnachten, deshalb Fest der Hoffnung. Am Schluss hat sich Klopp mit den Worten verabschiedet: ‚Ich bin Christ. Wir sehen uns.‘ Verstehst Du, Hannah? Klopp glaubt an Jesus, und zu Weihnachten feiern wir den Geburtstag von Jesus. Mit Jesus ist eine neue Hoffnung in diese Welt gekommen – ER hat den Menschen, die an ihn glauben, ewiges Leben versprochen. Deshalb hat Jürgen Klopp zu Dave Evans gesagt ‚Wir sehen uns‘ – wenn nicht beim Champions-League-Finale, dann in der Ewigkeit, so hat er das gemeint. Klaro – Fest der Hoffnung!“

So „Klaro“ ist es für Hannah noch nicht, aber sie ahnt, was Clemens meint und was ihn so bewegt. „Du, ich muss jetzt los, das Mittagessen wartet“, verabschiedet sich Clemens. „Schick Dir später noch den Link zur Liverpool Hymne und zu dem Video, dauert nur 1,5 Minuten“, ruft er Hannah zu, während er sich aufmacht. „Hätte ich mir nie gedacht, dass ich mir einmal die Liverpool-Hymne anschau“, lächelt Hannah wenig später, als sie eine WhatsApp-Nachricht von Clemens bekommt. Dann bekommt sie eine Gänsehaut, als sie im Text liest: „Walk on, walk on. With hope in your heart. And you'll never walk alone.“

Hannah holt ihr Deutsch-Heft heraus, greift zum Kuli und schreibt die Überschrift: Weihnachten – ein Fest der Hoffnung. Auf einen Zettel notiert sie die wichtigsten Stichwörter aus ihrem Gespräch mit Clemens: Lebenstraum Champions-League-Finale, 12.000 Euro, Krebs, Video-Botschaft vom Trainer, christliche Hoffnung auf ein Wiedersehen im Himmel nach dem Tod. Dann legt sie den Stift weg und schaut sich zur Einstimmung auf den Deutsch-Aufsatz die Video-Botschaft an, die der gläubige Christ und Liverpool-Trainer Jürgen Klopp dem krebserkrankten Dave Evans im Juni 2019 geschickt hat.

Den Videobeitrag von Jürgen Klopp finden Sie [hier >>>](#)

AUS DEM SCHULAMT

Schülerstandsstatistik und mehr...

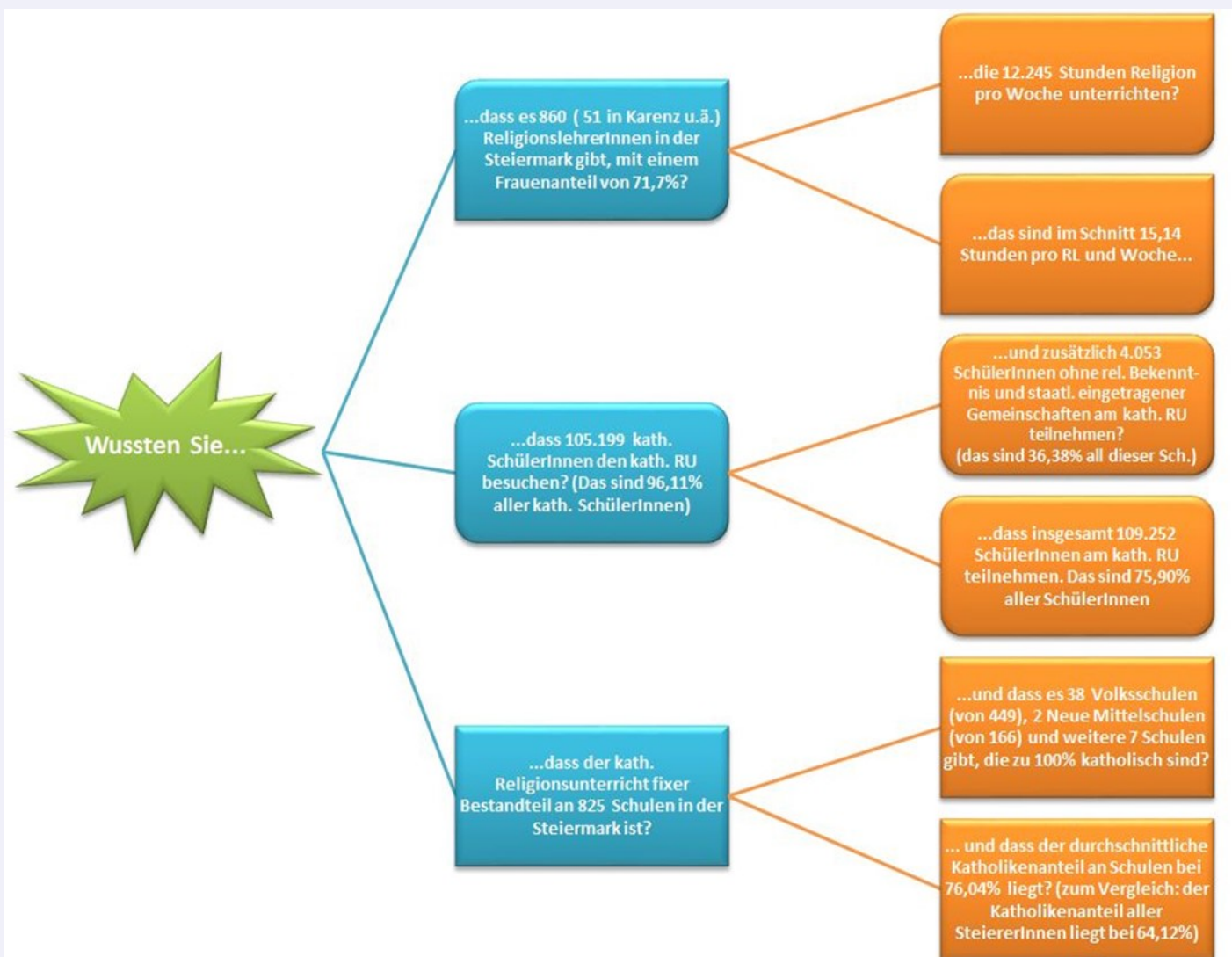
Wir sagen Ihnen ein herzliches Danke, dass Sie die statistischen Daten sehr sorgfältig eingeben. Dadurch ist es uns möglich, auf Anfragen der Presse oder Politik, aber auch auf eventuelle Zeitungsartikel angemessen zu reagieren. Und das kommt wiederum Ihnen und Ihrer Arbeit zugute, wenn wir Dinge ins rechte Licht rücken können.

Aber die Zahlen sagen auch etwas anderes aus: Durch Ihren engagierten und qualitätsvollen Unterricht ist der Religionsunterricht in der Steiermark nach wie vor eine „Erfolgsgeschichte“. Die Steiermark nimmt sowohl bei der Teilnahme am RU, als auch bei der Qualität der RL eine hervorragende Position ein. Wir alle können durchaus stolz darauf sein.

Ich habe für Sie einige Fakten der Statistik zusammengestellt und lade Sie ein, dass Sie auf der Homepage weitere Infos holen. Wenn Sie nähere oder spezielle Infos haben wollen, können Sie sich gerne an mich wenden.

Mag. Vinzenz Wechtitsch

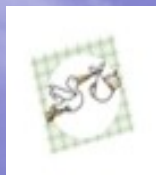
<https://schulamt.graz-seckau.at/einrichtung/129/religionsunterricht/statistik>



STANDESNACHRICHTEN

Wir gratulieren....

...zur Geburt eines Kindes



Kremnitzer, Michaela, BEd und Thomas, Ing, BEd zur Tochter Frida
 Niederl, Eva, Mag. und Schuchlenz, Benjamin zum Sohn Samuel
 Schneider, Monika, BEd und Manuel zur Tochter Klara

Wir gedenken...



Aschenbrenner, P. Rupert
 Decker, Anton, Geistl. Rat
 Klug, Blasius
 Melbinger, Manuela
 Schreibmaier, Christine
 Tropper, Franz, Geistl. Rat
 Wallner, Alfred, Msgr. Dr.
 Wieland, Monika

NACHRUF MANUELA MELBINGER

Wir verlieren mit Manuela Melbinger einen einzigartigen, unersetzbaren und liebevollen Menschen. Sie war eine begnadete, engagierte, bedachte und achtsame Religionslehrerin:

Am 8.9.1986 begann sie in Bruck an der Mur ihren Dienst, ab 1990 war sie in Graz an der VS Peter Rosegger, 1991 zusätzlich auch an der VS Edelsbach. Seit 1996 war sie an der VSI in Feldbach tätig. Wer sie kannte, weiß, dass sie eine strukturierte, konsequente, stets herzliche und feinfühlende Pädagogin war. Mit ihrer positiven Ausstrahlung und ihrem achtsamen Umgang flogen ihr die Kinderherzen förmlich zu - alle in der Schule wussten, dass sie jedes einzelne Kind wertgeschätzt hat. Sie arbeitete weit über das sogenannte „normale Maß“ hinaus, bezog Eltern in ihre Arbeit ein und hat eine gewisse „Freiheit und Ganzheitlichkeit im Denken“ gelebt. Die Beziehung zu den Kindern stand bei ihr immer an erster Stelle, neben neuen Lernformen und individueller Förderung, und sie konnte Geschichten erzählen, dass Kinder lauschen lernten.

In Achtsamkeit und Sanftmut war sie für uns Kolleginnen ein Vorbild, hat den Glauben an einen liebenden Gott gelebt und stets auch in ihrem Sein weitergetragen. Die Atmosphäre der Schule hat sie sehr geprägt - sie suchte stets nach konstruktiven Lösungen und hat das Verbindende aus tiefster Überzeugung und mit Lebendigkeit und Herzenswärme gelebt.

Liebe Manuela, alle ReligionslehrerInnen bedanken sich bei dir, besonders eine, die dir Freundin war und dich ins Licht der Auferstehung begleiten durfte. Wir, das gesamte Team der VS I, sind dankbar, dass du an unserer Schule gewirkt hast.

Du hast uns alle im Fühlen, Handeln und Denken beschenkt. Du bist uns stets als eine starke, aufrichtige Frau in Erinnerung und es ist, als ob wir jetzt eine Wahl treffen müssten:

Wir können Tränen vergießen, weil du gegangen bist oder wir können lächeln, weil du, in unserer Mitte warst.

Wir können die Augen schließen und wünschen, dass du wieder da bist, oder unsere Augen öffnen und all das Wunderbare sehen, das Du uns hinterlassen hast.

Unser Herz kann leer sein, weil wir dich jetzt nicht sehen können und es kann auch voll Liebe sein, die wir durch dich erfahren haben.

Wir können uns vor dem Morgen abwenden und im Gestern leben, oder wir können morgen glücklich sein wegen des Gestern.

Wir können uns an dich erinnern, nur daran, dass du so jung gegangen bist, oder wir können dankbar sein über dein Leben in Fülle, und all das Geschenke mit in unser Herz nehmen und dich weiter leben lassen.

Liebe Manuela, unendlich dankbar für dein Sein wollen wir öfters die Wahl treffen zu lächeln, achtsam die Augen zu öffnen, zu lieben – zu leben, wissend, du bist auf die andere Seite des Weges gegangen und trotzdem bist du auch noch unter uns.

(aus dem Nachruf von Anita Ulz BEd MA)

ALLGEMEINES

AUTOFASTEN AM SCHULWEG - SCHULWEG OHNE „ELTERNTAXI“



Eltern können einen wesentlichen Beitrag zur Entspannung der Verkehrssituation vor Schulen leisten, wenn sie ihr „Elterntaxi“ daheim stehen lassen.

WAS HAT DAS KIND DAVON, WENN ES SELBST ZUR SCHULE GEHT?

„Für die Eltern ist der Schulweg meist nur die schnellstmögliche Bewältigung einer Strecke. Im Auto dominiert dabei noch der Sozialraum der Familie. Kinder, die tatsächlich einen Schulweg haben, berichten über andere Formen des sozialen Erlebens und der Erweiterung ihres Handlungsspielraums. Der Schulweg ist eben nicht mehr Elternhaus und noch nicht Schule.“ (Univ.-Prof. Dr. Rudolf Egger, KFU-Graz)

MITMACHIDEEN FÜR SCHULEN UND ELTERN:

Mitmachbaum [downloaden](#) und in der Fastenzeit bearbeiten (geeignet für die Volksschule) alle Aktivitäten rund ums Thema "Autofasten", die Euch sonst noch einfallen: Schulstunde zum Thema Autofasten gestalten (**Stundenbilder** [downloaden](#) auf www.autofasten.at) „Gehzeug“ basteln, **Mobilitätsworkshop abhalten (*)**, Klimameilen sammeln, Luftibus-Schule werden, Schrittzähler ausborgen, Fahrradreparatur-Workshops organisieren (beim lokalen Fahrradhändler), u.v.m.

(*) – Bis **31. Jänner 2020** können sich Klassen bei Autofasten melden; es werden gratis Mobilitätswshops (durchgeführt von Klimabündnis) verlost.

GEWINNMÖGLICHKEITEN IN DER STEIERMARK:

Kleine Überraschungspreise für alle teilnehmenden Klassen. Nennung der Aktionen (siehe oben) bis **24. April 2020**.

GEWINNMÖGLICHKEITEN ÖSTERREICHWEIT:

[Mitmachbaum](#) downloaden (VS), ausfüllen und einsenden, bzw. eine "coole" Autofasten Aktion oder Autofasten Unterrichtsstunde gestalten, dokumentieren und einschicken: **Stichtag 24. April 2020**. Gewinne einen Ausflug deiner Wahl mit den Öffis!: Wir vergeben 3 x Fahrtkostenzuschuss in der Höhe von jeweils 500,- Euro für eine Klassenfahrt mit Öffis (unter Beachtung der Nachhaltigkeits- und Teilnahmebedingungen – www.autofasten.at)

Weitere Informationen, Materialien, Links, Anmeldung:
 Aktion Autofasten, Bischofplatz 4, 8010 Graz, Dr. Michaela Ziegler – 0676 – 8742
 2612, stmk@autofasten.at bzw. www.autofasten.at

ALLGEMEINES

SONGWETTBEWERB #SONGSOFSPIRIT

Unter dem Motto #songsofspirit lädt die katholische Kirche alle in der Steiermark lebende oder geborene Musikerinnen und Musiker ein, der Bibel ihre Stimme zu geben und ausgehend von einer konkreten Bibelstelle einen Song zu schreiben. Jedes Genre, jede Besetzung, jeder Song ist erwünscht! Auf die Sieger des Wettbewerbes warten attraktive Preisgelder.

Musikbegeisterte Schülerinnen und Schüler, die mit ihrem Talent und ihrem Interesse an diesem Songwettbewerb mitmachen möchten, sind herzlich dazu eingeladen. Ein Schulprojekt in Kooperation zwischen dem Musik- und Religionsunterricht ist ebenfalls eine Möglichkeit, um am Wettbewerb teilzunehmen.

Nähere Informationen finden Sie unter <https://songsofspirit.graz-seckau.at/>



SCHULE SCHAUT MUSEUM – 11. ÖSTERREICHWEITER AKTIONSTAG

Mittwoch, 4. März 2020, Schulbezogene Veranstaltung in Graz

Kostenlos für SchülerInnen aller Schulstufen und Schultypen, altersgerecht angepasst

Rasch anmelden, begrenzte TeilnehmerInnen Anzahl!

Themen, die als Schulstoff mitunter etwas trocken wahrgenommen werden, erwachen im Museum sprichwörtlich zum Leben: Die Vielfalt an kulturellen Zeugnissen, raffinierten Kunstwerken und faszinierenden Belegen aus dem Reich der Natur sowie die altersgerechte Vermittlung der „Geschichte(n)“, die mit ihnen verknüpft sind, macht Lernen zum Vergnügen! In Form von Museums- und Objektgesprächen erfahren junge Museumsbesucher/innen der 1.-13. Schulstufe in den Grazer Museen des Joanneums mehr über ausgewählte Ausstellungsstücke. www.schuleschautmuseum.at

ALLGEMEINES

Information — Unterhaltung — Gespräch — Musik

THEOTAG 2020

Wie gestalten wir die Welt?

Di, 11. Februar 2020
9.00-13.00 Uhr

Universitätszentrum Theologie (UZT),
 Heinrichstraße 78, 8010 Graz



We work for tomorrow

theo.uni-graz.at



Ablauf

wos g'schiacht

- 09.00–10.00 Uhr** Eröffnung, HS 47.01, EG
10.00–11.00 Uhr Vorlesung/Atelier/Gespräch
11.00–11.30 Uhr Pause mit Jause, Foyer EG
11.30–12.30 Uhr Vorlesung/Atelier/Gespräch
12.30–13.00 Uhr Abschluss, HS 47.01, EG

KATHOLISCHE
KIRCHE STEIERMARK

kph
KATHOLISCHE PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE

PRIESTERSEMINAR GRAZ

BERUCHFOLCHER
SAMPUS
VON BILDUNG
UND BERUFUNG



AUGUSTINUM

UNIVERSITÄT GRAZ
UNIVERSITY OF GRAZ
Katholisch-Theologische Fakultät



Impressum: © Universität Graz | f.d.l.v.: Katholisch-Theologische Fakultät der Universität Graz |
 Coverbild: pixabay.com | Layout/Design: Daniela Jesacher, Presse + Kommunikation, Universität Graz |
 Gedruckt auf Recyclingpapier

ALLGEMEINES



Der Fastenkalender 2020 widmet sich dem Thema „Gott ist Liebe“. SchülerInnen aus ganz Österreich haben ihre Gedanken zu Papier gebracht, und Jugendliche aus der FSSB Langenlois haben die Grafiken gestaltet. Der Kalender hat eine Auflage von 31.000 Stück und begleitet unsere LeserInnen durch alle Tage der Fastenzeit. Durch ihre Spenden für den Kalender können wir jedes Jahr ein soziales Projekt an der Peripherie unseres Globus unterstützen.

Für den Kalender 2021 mit dem Thema „Zeit für mich“ suchen wir Lehrerinnen und Lehrer, die ihn mit ihren Oberstufen-Klassen mitgestalten wollen und ihre Schüler zum Texten anregen.

Fordern Sie unsere Unterrichtsmaterialien an. Sie werden Ihnen kostenlos zugeschickt. Die Jugendlichen benötigen ca. zwei bis drei Schulstunden, bis sie einen oder mehrere druckreife Texte geschrieben haben. Je kreativer, tiefsinniger und authentischer ein Text ist, umso größer ist die Chance, dass dieser gedruckt wird. Die Texte dürfen nicht länger als 800 Zeichen (mit Leerzeichen) sein und müssen uns bis Ende Mai 2020 elektronisch zugeschickt werden (siehe Emailadresse unten). Sie werden verständigt, wenn wir Texte Ihrer SchülerInnen veröffentlichen.

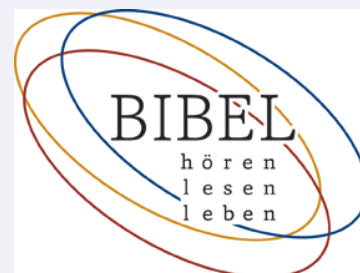
Kontakt:

Michael Kreuzer

Missionsprokur St. Gabriel International

michael.kreuzer@steylermission.at

ALLGEMEINES



Papst Franziskus hat den 3. Sonntag im Jahreskreis als den „Sonntag des Wortes Gottes“ festgelegt. Dieser soll der Feier des Wortes Gottes gewidmet sein und die liturgischen Dienste in der Verkündigung stärken.

Einladung zur Wort-Gottes-Feier anlässlich des ersten Sonntags des Wortes Gottes

Samstag, 25. Jänner 2020, 15 Uhr im Grazer Dom

mit Diözesanbischof Dr. Wilhelm Krautwaschl
anschließend Agape im Priesterseminar

Eingeladen sind vor allem die liturgischen Dienste in der Verkündigung:
Wort-Gottes-Feier-Leiter/innen, Lektor/innen, Kantor/innen, Begräbnis-Leiter/
innen, Diakone, Priester und alle, die den Sinn der Heiligen Schrift erschließen.

Anmeldung bis 11. Jänner 2020 im Bischöflichen Pastoralamt:
pastoralamt@graz-seckau.at, 0316/8041-113

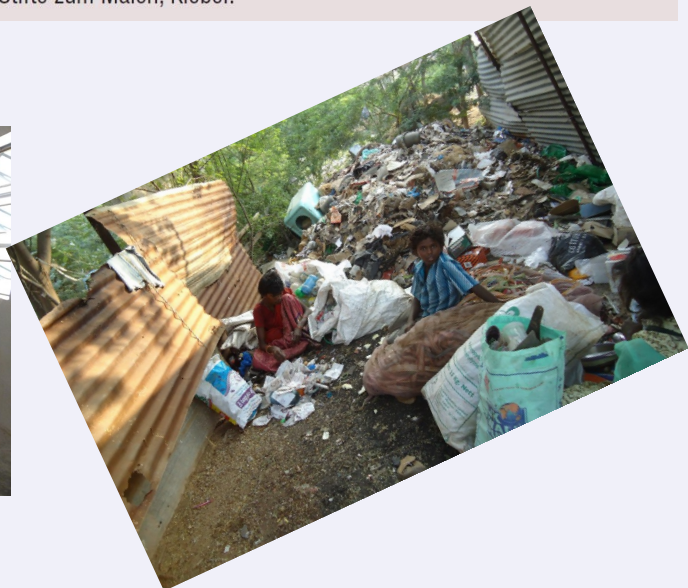
ALLGEMEINES



Schule statt Kinderarbeit – Kinderrechte weltweit!

Claudia Schütz, Isabella Wieser

- Schlagwörter:** Kinderarbeit, Kinderrechte
- Ziel:** Die Kinder sollen in einem ersten Schritt ein Verständnis davon bekommen, was Rechte generell sind, in einem zweiten, was Kinderrechte sind. Anhand von Beispielen von Kindern im globalen Süden, denen sehr wenige Kinderrechte garantiert sind, sollen die Kinder lernen, warum Kinderrechte für sie und alle anderen Kinder auf der Welt so wichtig sind.
- Altersgruppe:** 7–13 Jahre
- Kinderanzahl:** 12–15 Kinder (im Idealfall, bei mehr Kindern müsste die Gruppenarbeit noch weiter unterteilt werden).
- Zeit:** 90 Minuten
- Materialien:** M1: 10 Kinderrechte-Quizkarten (10 richtige und 6 fiktive Kinderrechte), drei farbige Stoffe/Wolle/Markierungen (grün, rot, weiß), Hupe oder lautes Signal;
M2: laminierte Bilder mit Kinderporträts, ihrer Geschichte & Fotos; falls vorhanden: Indienflagge; Indienkarte; Weltkarte; Papier & Stifte; Pinnwand + Pins;
M3: Kinderrechtkarten;
Moderationskärtchen, Eddings, Tixo, Schere, Stifte zum Malen, Kleber.



Dreikönigsaktion
Hilfswerk der Katholischen Jungschar

kinderarbeitstopp^{en}.at

PERSONALVERTRETUNG

PFLICHTSCHULEN

Kormann Elisabeth

Tel: 0664/8570665

e-mail: elisabeth.kormann@gmx.at**Leitner Siegfried Axel**

Tel: 0676/8742 7925

e-mail: axelleitner@aon.at**Stütz Reinhard**

Tel: 0664/277 36 47

e-mail: rstuetz@aon.at**Tiefengrabner Herta**

Tel: 0650/28 35 136

e-mail: herta.tiefengrabner@gmail.com

AHS

Mag. Connie Blühwald

Tel: 0660/5238388

e-mail: arge-rk@gmx.at**Mag. Antoinette Plank**

Tel: 0676/8742 8152

e-mail: arge-rk@gmx.at**MMag. Wolfgang Schöffmann**

Tel: 0699/10088071

e-mail: arge-rk@gmx.at

BHS

Mag. Bernzen Frank

Tel: 0699/10506566

e-mail: bernzen@aon.at**Mag. Wieser Monika**

Tel: 0650/6710681

e-mail: moniwieser@gmx.at

BERUFSSCHULEN

Mag. Drexler Walter

Tel: 0699/10064493

e-mail: drexler@chello.at**Reisenhofer Johann**

Tel: 664/4110734

e-mail: hannesreisi@me.com

Bischöfliches Amt für Schule und Bildung

Bischofplatz 4
8010 Graz

Telefon: 0316/8041-114

Fax: 0316/8041-294

E-Mail: schulamt@graz-seckau.at

<https://schulamt.graz-seckau.at>

Leiter:

Walter Prügger BEd M.A.

Tel: 0676/8742 6900

walter.pruegger@graz-seckau.at

Stellvertretender Leiter

Dr. Johannes Lienhart

Tel: 0316/8041-287

johannes.lienhart@graz-seckau.at

Büroleitung und Personalreferent:

Mag. Vinzenz Wechtitsch

Tel: 0316/8041-292 od.

0676/8742-2292

vinzenz.wechtitsch@graz-seckau.at

Sekretariat:

Alexandra Pogorutschnigg

Tel: 0316/8041-289

alexandra.pogorutschnigg@graz-seckau.at

Annemarie Stenzel

Tel: 0316/8041-288

annemarie.stenzel@graz-seckau.at

Mag. Barbara Ullitsch

Tel: 0316/8041 -379

barbara.ullitsch@graz-seckau.at

Die FachinspektorInnen

Mag. Eva Bacher

Tel: 0676/8742-6909

eva.bacher@bildung-stmk.gv.at

RgR Mag. Andreas Gieferl

Tel: 0664/30 21 910

andreas.gieferl@bildung-stmk.gv.at

ROL Herbert Grassegger

Tel. 0676/8742-6902

herbert.grassegger@bildung-stmk.gv.at

HR Mag. Dietmar Krausneker

Tel. 0676/8742-6903

dietmar.krausneker@bildung-stmk.gv.at

Dietlind Kager BEd

Tel. 0676/8742-8602

dietlind.kager@bildung-stmk.gv.at

ROL Helene Loidolt, MAS

Tel. 0676/8742-6904

helene.loidolt@bildung-stmk.gv.at